Tag der Menschenrechte

Freie Fahrt über den Brenner! Rückschiebungen nach Italien stoppen!

Die Kriege sind weit weg...
jeden Tag erreichen uns Bilder aus den aktuellen Kriegsgebieten der Welt. Weit weg für uns. Zuerst hat der Westen - und damit auch wir - Waffen in die jetzigen Kriegsregionen geschickt, die jetzt den Krieg dort mit ausgelöst haben. Menschen, die gerade vor den Terror des Islamischen Staates fliehen, nehmen die oft tödliche Flucht nach Europa auf sich.

Doch die Menschen sind nah...
Flüchtlinge kommen auch zu uns, zum Brenner, der keine Grenze mehr für EU-Bürger_innen ist, aber immer noch für Flüchtlinge eine unüberwindbare Grenze darstellt.

Über 6.000 Menschen am Brenner rückgeschoben...
in diesem Jahr wurden von der Tiroler Polizei bereits über 6.000 Flüchtlinge nach Italien zurückgeschoben. Sie müssen lt. dem EU-Dublin-Abkommen in jenes Land zurück, in dem sie die EU betreten haben. Anstatt Hilfe & Unterstützung anzubieten, werden Tag für Tag Frauen, Männer und Kinder aus den Zügen geholt, von der Polizei abgeführt, ohne zu wissen, wo sie sind. Österreich, das acht-reichste Land der Welt sagt damit Nein zu tausenden Menschen, die unsere Hilfe benötigen würden. Sie werden es wieder versuchen.

Am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, wollen wir der tausenden Toten der EU-Grenzpolitik gedenken und gleichzeitig gegen die Normalität des Sterbens an der Außengrenze ankämpfen.

Solange Menschen an den Österreichs Grenzen abgeschoben werden und an der EU-Außengrenzen sterben, ist uns nicht nach Weihnachten zumute.

Eine Aktion der **Initiative Bleiberecht**. Die Initiative Bleiberecht ist ein Bündnis aus 32 Organisationen, die sich in Tirol mit 5 konkreten Forderungen für Bleiberecht engagieren: Bleiberecht für dauerhaft in Österreich lebende Menschen | Recht auf Erwerbstätigkeit für asylsuchende Flüchtlinge | uneingeschränkter Zugang zu Lehre und Ausbildung für asylwerbende Flüchtlinge | umfassende medizinische Versorgung für alle in Österreich lebenden Personen | österreichische Staatsbürger*innenschaft für alle hier geborenen Kinder, falls von den Eltern gewünscht.

SILENT DRAMA

Den internationalen Tag der Menschenrechte zu würdigen und auf seine Inhalte zu pochen, versteht sich als Selbstverständlichkeit. Weniger selbstverständlich scheint oft die Wahrung dieser Rechte zu sein, wenn wir unseren Fokus auf jene Menschen lenken, welche in Kriegs- und Krisengebieten leiden und verharren müssen und auf jene, die Hilfe und Schutz benötigen. Das Theaterprojekt *silent drama* versucht persönliche wie kollektive Empfindungen der Gruppe in szenischen Bildern nach Außen zu transportieren. Ein Gemeinschaftsprojekt der *Freedomseekers*, dem Kunstkollektiv *ARTerie* und Freund*innen

„Gedanken sichtbar machen, wozu gesprochene Sprache nicht in der Lage ist.“ (Augusto Boal)

Tamim-Photographer

Theater & Punsch mit freiwilligen Spenden

Mittwoch, 10. Dezember ab 11:00 Annasäule

Ramasan muss als 11-jähriger viel Verantwortung übernehmen. In der traditionellen tschetschenischen Gesellschaft gilt er seit dem Tod seines Vaters als Mann im Haus. Seine Welt ist in Macondo angesiedelt, einer rauen Flüchtlingssiedlung am Stadtrand von Wien. Ramasan spricht viel besser Deutsch als seine Mutter und er agiert bei Amtswegen oft als Übersetzer für sie. Ramasans enge Welt bricht auf als Isa, ein Kriegskamerad des toten Vaters, in die Wohnsiedlung einzieht.

Film & Diskussion verminderter Eintritt € 4 -

im Anschluss Diskussion mit den Freedomseekers & Buffet

Mittwoch, 10. Dezember 18:00 Leokino

Initiative Bleiberecht
Museumstraße 11, 6020 Innsbruck
initiative.bleiberecht@gmail.com

Die FreiheitskämpferInnen · PLATTFORM RECHTSBERATUNG FÜR MENSCHENRECHTE · Diakonie Flüchtlingsdienst · Plattform Bleiberecht Innsbruck · Tiroler IntegrationsForum · VSSTÖ · DIE GRÜNEN GRUENE.AT · FRAUEN AUS ALLEN LÄNDERN · INTEGRATIONSHAUS · Caritas